



Eigenkapital gesunken: Ziel erreicht!

Viele Zahlen und erhitzte Gemüter an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2003

gw. «Bei so wenig Teilnehmern hat der Gemeinderat eine starke Stimme.» So klang es vereinzelt an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag. Mit 84 Stimmberechtigten war die Beteiligung unterdurchschnittlich, wie Bruno Sauter gleich zu Beginn der Versammlung bemerkte.

Die geringe Beteiligung wurde nicht etwa als Desinteresse der Maurmer Bevölkerung ausgelegt, sondern dem schönen Sommerabend angelastet. An den Themen konnte es auf keinen Fall liegen. Mit der Aufhebung des privaten Gestaltungsplanes Binz und der Teilrevision der Kernzonenpläne war für Diskussionsstoff gesorgt.

Zufriedene Schulgemeinde

Ziemlich zahlenlastig gestaltete sich der erste Teil der Gemeindeversammlung vom 16. Juni im Gemeindesaal Looren. Nach einer ausführlichen Präsentation von Markus Neidhart wurde die Jahresrechnung 2002 der Schulgemeinde genehmigt und der Aufwandüberschuss in der laufenden Rechnung von 4237073.26 Franken dem Eigenkapital belastet.

Bedenkliche Entwicklung

Zu denken gibt die Position Sonderschulung, wie Markus Neidhart mit Folien anschaulich erklärte. Nicht etwa wegen der absoluten Höhe der Zahlen, sondern der verhältnismässig überdurchschnittlichen Zunahme der Therapiekosten. Einerseits ist der Anstieg mit der gewachsenen Anzahl Kinder in der Gemeinde Maur von 750 im Jahr 1994 auf 920 im 2002 zu erklären. Andererseits ist der Anstieg der Aufwendungen auf eine zunehmende Notwendigkeit von Therapieanwendungen, wie zum Beispiel für die Psychomotorik sowie für Deutschunterricht von fremdsprachigen Kindern und die Begabtenförderung zurückzuführen. Markus Neidhart sieht auch vermehrte Probleme der Kinder im Elternhaus als Ursache für den Anstieg der Sonderschulungsaufwendungen.

Die Schulpflege beschäftigt sich zurzeit intensiv mit einer Reorganisation. Ziel dabei ist laut Maja Leuzinger «die Stabilisierung der Kosten auf einem tieferen Niveau».



Als einziger Änderungsantrag durchgekommen: Die Ecke der Gut-Scheune an der Zollikerbergstrasse Ausgangs Binz soll «rot» bleiben. (Foto: gw)

Nicht so schlimm wie erwartet

«Eigentlich können wir stolz sein, es endlich geschafft zu haben das Eigenkapital zu verringern», meinte Bruno Sauter bei der Präsentation der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde. Mit immer noch 62 179 942 Franken Eigenkapital «das Ihnen gehört», stehen wir noch sehr gut da. Im Vergleich zu Gemeinden der Goldküste, wie etwa Zumikon und Herrliberg, besteht allerdings die Gefahr in Depressionen zu verfallen, vor allem was den Vergleich mit den Steuereinnahmen betrifft.

Schwieriger Fall

Grösstes Sorgenkind für unsere Gemeinde sind die explodierenden Kosten im Gesundheitswesen, wobei sich die Lage um die Defizitbeiträge an Spitäler weiter verschärft hat. Eine Bitte über die Gemeindegrenzen hinaus von Bruno Sauter: «Man sollte sich im Klaren sein, wann und in welchem Umfang ärztliche Behandlungen notwendig sind.» Die Defizitbeitragsleistungen sind umso schwieriger zu akzeptieren, da die Gemeinden keine Befugnisse und Kompetenzen auf den Leistungskatalog inne haben.

Alles in allem ist der Gemeinderat jedoch zufrieden mit dem Ergebnis, «da es doch bei weitem nicht so schlimm gekommen ist, wie angenommen».

Der Kernzonenplan Binz erhitzte die Gemüter

Nachdem die Aufhebung des privaten Gestaltungsplanes Binz mit nur drei Gegenstimmen überraschend einfach über die Bühne gegangen ist, verlängerte sich der Abend beim Antrag über die Teilrevision der Kernzonenpläne. Schlussendlich befürworteten die anwesenden Stimmbürger lediglich einen Änderungsantrag im Kernzonenplan Binz. Ob dieser allerdings die Zustimmung des Kantons finden wird, ist fraglich.

Zu später Stunde erfuhren die Traktanden Schlussabrechnung der Pflegewohnung

Fortsetzung auf Seite 4

Maurmer Sporttage – Seite 3



Kletterwand, Conconi-Test, die Läufe zum schnellsten Maurmer: für jeden, jung und alt war etwas dabei.

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Aufgabenstunden – neu auch im Schulhaus Leeacher

Auch im Leeacher besteht eine Nachfrage nach Aufgabenstunden, wie in den Schulhäusern Aesch und Maur. Deshalb werden ab dem neuen Schuljahr auch im Schulhaus Leeacher für Schüler ab der 2. Klasse Aufgabenstunden angeboten. Alle Aufgabenstunden werden von Lehrern und Lehrerinnen des Schulhauses erteilt. Angeboten werden je eine Lektion am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.35 bis 16.20 Uhr.

Besuch der Tellspiele der 6. Klassen von Ebmingen

Die beiden 6. Klassen von F. Steiner und S. Raschle besuchen noch vor den Sommerferien die Tellspiele in Interlaken.

Wechsel in der Fortbildungskommission

Frau Ruth De Bon hat ihr Amt als Mitglied der Fortbildungskommission auf Ende des Schuljahres 2002/03 zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabe übernimmt neu Frau Rita Marti Glasl, Maur.

Neuanstellungen an der Schule Maur

Die Schulpflege freut sich, folgende Neuanstellungen melden zu können:

Pascale Gisi, F-Acigné, übernimmt ab dem neuen Schuljahr die Handarbeitslektionen an der Oberstufe Looren.

Patrick Hersiczky, Adliswil, übernimmt nach den Herbstferien acht Lektionen Deutsch an der Oberstufe Looren.

Verena Senn, Maur, wird für das Schulhaus Pünt als Fachlehrerin für die fakultative Stunde der Blockzeiten ab 18. August 2003 angestellt.

Jannine Eichmann, Binz, wird ab dem neuen Schuljahr die fakultativen Werklektionen für die Blockzeiten unterrichten.

Andrea Willi, Zürich, wird ab dem Schuljahr 2003/04 als Musiklehrer für elektrische Gitarre an der Musikschule Maur engagiert. Da für dieses Instrument eine rege Nachfrage besteht, kann dieses Fach neu an der Musikschule angeboten werden.

Weiterbildungen unserer Lehrkräfte

Schulhaus Ebmingen

Am 17. September 2003 wird das Lehrerteam des Schulhauses Leeacher einen Weiterbildungstag zum Thema Supervision durchführen. Herr Franco Muggiasca konnte als Referent verpflichtet werden.

Schulhaus Looren

Die Lehrerschaft des Schulhauses Looren organisiert zwei Teamentwicklungstage für die Erstellung einer neuen Hausordnung.

Schulpflege Maur

Leserbrief

Behindertengerecht – ja oder nein

Gerne möchten wir als planendes und ausführendes Architekturbüro zur behindertengerechten Ausgestaltung des Schulhauses Aesch Stellung nehmen. Für die gesamte Schulanlage Aesch gilt, dass nach der Fertigstellung der Renovation alle notwendigen Räume behindertengerecht erschlossen sind, das heisst, dass insbesondere von jedem Schulraumtyp einer behindertengerecht erschlossen ist, dass die Turnhalle und die Sportwiese erschlossen und mit einer speziellen Garderobe/Dusche ausgestattet sind. Die behindertengerechte Erschliessung dieser Räume und auch des Singsaales erfolgt über flache, 6%-ige Wege, welche von einem Rollstuhlfahrer auch alleine bewältigt werden können. Diese Wege sind seit Anbeginn geplant. Die Umgebungsgestaltung kann aber erst nach Abschluss der Renovationsarbeiten an den Gebäuden durchgeführt werden. Erforderliche Umgebungsarbeiten zur besseren Erschliessung des Singsaales können eventuell vorgezogen werden.

Peter Möhl, Architekt, Maur



Sparmassnahmen im Schulbereich

Stellungnahme der Lehrerschaft Maur

Wie Sie erfahren haben, plant der Regierungsrat des Kantons Zürich besonders rigorose Sparmassnahmen im Bildungsbereich. Engagierte Lehrkräfte müssen darüber alarmiert sein. Ein Aktionstag ist am 20. Juni geplant. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden verzichtet die Lehrerschaft der Gemeinde Maur bewusst auf Streiks.

Mit diesem Brief wollen wir Sie über die Auswirkungen solcher Sparmassnahmen aus unserer Sicht informieren, unsere Besorgnis zum Ausdruck bringen und Ihnen die Konsequenzen vor schneller Sparmassnahmen aufzeigen:

Anhebung der Klassenbestände

Konsequenzen für Eltern und Kinder:

- langsamere Lernfortschritte
- beschränkte individuelle Förderung

Streichung weiterer 25%

des Handarbeitsunterrichtes

Konsequenzen für Eltern und Kinder:

- Kreativität und Geschicklichkeit werden vernachlässigt

– fast ausschliesslich kopflastiger Unterricht

Reduktion von Stütz- und Fördermassnahmen

Konsequenzen für Eltern und Kinder:

- statt bestmöglicher Integration, Ausgrenzung von Kindern

Alle wissen es: Die heutige Schule hat einen Kernauftrag, das Unterrichten. Damit Lernen aber überhaupt möglich wird, braucht es eine soziale Grundqualifikation. Das ist ein zeitraubender Erziehungsauftrag, den die Schule sehr oft zusätzlich zum Lehrauftrag auch noch wahrnehmen muss.

Weitere Herausforderungen sind heute:

- Einschulung und Integration fremdsprachiger Kinder
- neue Fächer wie Fremdsprachen und Computer

Wir befürchten negative Auswirkungen der Sparmassnahmen durch die angekündigte Erhöhung der Klassenbestände und die Reduktion der handwerklichen und künstlerischen Fächer. Kinder kommen durch die individuelle Förderung ihrer

verschiedenen Begabungen zu früherer Selbstständigkeit, Autonomie und Übernahme von Verantwortung.

Niemand will in seinem Bereich sparen! Aber alle sind sich einig: *Die Grundausbildung der Bevölkerung ist ein primärer Staatsauftrag!*

Für eine gute Schule erträgt es darum keine Erschwerung durch Abbau von Grundvoraussetzungen.

Die Volksschule ist ein komplexes, fragiles System, das sich zwar ständig, aber behutsam verändern muss, wenn sie ihrem Auftrag gerecht werden soll. Niemals sollte dies aber aufgrund einer akuten finanziellen Problemphase geschehen.

Die Lehrerschaft ist in grosser Sorge und bittet deshalb Sie, die Bevölkerung von Maur, um Unterstützung und informativer Einflussnahmen, damit Schule und Bildung im Kanton Zürich ihren guten Stand und ihre Bedeutung behalten können.

Im Auftrag der Lehrerschaft
Frank Steiner, Konventspräsident, Maur

Hitzige Sprints zum «schnellsten Maurmer»

Neues Zeitmessgerät brachte organisatorische Änderungen

fri. Standen am Freitagabend an den Maurmer Sporttagen Themen wie Körperfettmessung oder der Conconi-Lauftest auf dem Programm, so gaben am Samstag bei brütender Hitze die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bei verschiedenen Leichtathletikdisziplinen und den Läufen zum «schnellsten Maurmer» ihr Bestes, und gingen für den Klettercup buchstäblich die Wände hoch.



Kein Schattenplätzchen zu klein, um nicht ausgenützt zu sein!

Glücklich durften sich diejenigen schätzen, die ihre Läufe am Morgen oder späteren Nachmittag absolvieren konnten. Die heissen Stunden über Mittag waren nur an schattigen Plätzen und mit Sonnenhüten voll Wasser über dem Kopf ausgeleert zu ertragen. Nichts desto trotz nahmen die rund 100 Kinder, die sich beim Turnverein Maur für den Sporttag angemeldet hatten, ihre Sache ernst. Da und dort gab es sogar Tränen, wenn es nicht zum Sieg gereicht hatte. Tröstende Ratschläge wie «die Hauptsache ist doch das Mitmachen» halfen in solchen Fällen nichts.

Zeitmessung auf höchstem Niveau

Die vom Turnverein neu angeschaffte Zeitmessanlage mit angeschlossener Startschusspistole, Anzeigetafel mit 25 cm hohen Ziffern und Kamera, die beim Zieleinlauf jede Tausendstelsekunde ein Bild schiesst, garantierte eine absolut genaue und schnelle Zeitmessung. Ehrgeizigen Eltern, die bei früheren Anlässen ihre Sprösslinge bereits auf dem Siegerpodest gesehen hatten, hätte nun aufgrund der Auswertung der Fotofinishbilder zweifelsfrei bewiesen werden können, dass eben doch ein anderes Kind seinen Fuss einen Hauch früher über der Ziellinie

abgesetzt hatte. Die mit dem neuen Messsystem verbundenen organisatorischen Änderungen stiessen nicht bei allen Eltern auf Verständnis. Ungleich zu früheren Jahren war nämlich eine Anmeldung auf dem Platz am Samstag nicht mehr möglich; der Anmeldeschluss war bereits vor einer Woche abgelaufen. Ebenso waren verärgerte Stimmen zu den Verspätungen zu hören, die dem neuen Zeitmesssystem zuzuschreiben waren. Im Laufe des Nachmittages konnte die verlorene Zeit aber aufgeholt werden.

Keine Hitzeopfer

Auf die Sportanlage Looren angereist war auch der Samariterverein Maur mit seinem Kleinbus «Sämi». Trotz der sportlichen Anstrengungen und den herrschenden Temperaturen gab es ausser den üblichen kleineren Blessuren keine Mehrarbeit für die Samariter. «Weil es in der letzten Zeit schon viele heisse Tage gab, waren alle darauf vorbereitet und haben sich gut gegen die Hitze geschützt,» sagte Heidi Gujer vom Samariterverein. Nur bei den Barfussläufern gab es ab und zu Brandblasen vom heissen Bodenbelag.

Ein grosser Anziehungspunkt war die zweiseitige Kletterwand mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Der Grundgedanke war zwar, das therapeutische Klettern vorzustellen, die Kinder gaben aber noch so gern ihrem natürlichen Bewegungsdrang nach und kletterten – gut gesichert von den Betreuern – mit Begeisterung die Wand hinauf. «Wir vom Turnverein, versuchen den Kids bei der sinnvollen Freizeitgestaltung zu helfen,» sag-



Das Klettern als ursprüngliche Bewegungsform wird heutzutage als Sporttherapie eingesetzt.

te Hellmi Blum vom Sporttag-OK, «dafür tun wir unser Möglichstes, auch wenn das heisst, einen Tag in der grössten Hitze zu verbringen!»

Die Rangliste von den Sporttagen ist auf der Homepage des Turnvereins unter www.tvmaur.ch publiziert.



Die Buben des Jahrgangs 95 beim Spurt zum «schnellsten Maurmer».

(Fotos: fri)

Schützenwis, Maur und die Bauabrechnung der definitiven Lichtsignalanlage beim Dorfkern Binz keine Einwände.

In Sachen Fluglärm

Im Anschluss an den offiziellen Teil informierte Bruno Sauter über den aktuellen Stand in Sachen Fluglärm. In Kürze: Momentan sind noch keine Südanflüge bewilligt; die Bewilligung (allenfalls notrechtlich) für Südanflüge ist im Sommer oder Herbst kurzfristig zu erwarten, eventuell ohne vorherige Auflage; abgesehen

vom Sicherheitszonenplan laufen derzeit keine Fristen; sobald neue Einsprache- oder Rechtsmittelverfahren laufen, wird der Gemeinderat in der *Maurmer Post* wieder informieren; Entschädigungsbegehren für Minderwerte an Liegenschaften infolge von Überflügen können erst gestellt werden, wenn die Südanflüge tatsächlich erfolgen und sonstige Voraussetzungen erfüllt sind. Die Verjährungsfrist beträgt 5 Jahre. Wichtig ist, dass auch hier momentan für Hauseigentümer kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht.

Die ausführliche Information ist unter www.maurmerpost.ch nachzulesen.

10-Jahr-Jubiläum der Jogging-Walking-Gruppe Forch

Dank gebührt Karin Brang und Hans Brader

Am 5. Mai 2003 jährte sich zum 10. Mal die Gründung der heutigen Jogging-Walking-Gruppe auf der Forch. Sie trainiert unter der Aigide von Pro Senectute jeden Donnerstag von 9 bis etwa 10.15 Uhr. Leiterin der Gruppe ist Karin Brang. In ihrer Abwesenheit leitet Hans Brader das Training.

In den ersten zwei Jahren wurde nach dem Aufwärmen einzig gejoggt. Dann wurde zusätzlich das Walken eingeführt. Die Zahl der Teilnehmenden ist im Verlaufe der Zeit auf Grund der Beliebtheit der regelmässigen Treffen und der positiven Wirkung auf Geist und Körper stets grösser geworden.

Kürzlich wurde das Jubiläum bei herrlichem Wetter mit einem Lauf durch das Küsnachter Tobel, einem Imbiss im Restaurant bei der Schifffländle in Küsnacht und anschliessender Schifffahrt nach Zürich gefeiert.

Es ist der unentwegten Dynamik der Leiterin, aber auch ihres Stellvertreters zu verdanken, dass die Gruppe in bester Verfassung der Zukunft entgegen joggen bzw. walken kann.

Für die Jogging-Walking-Gruppe Forch
René M. Levkovicz



Bei der GGA Maur hat die digitale Zukunft begonnen

Ab sofort können Fernseh- und Radioprogramme digital empfangen werden

Im 51. Programm können die Kunden der GGA zukünftig im Dolby-Digital-Sound und in perfekter Bildqualität empfangen sowie 39 ausgewählte Radioprogramme aus der ganzen Welt. In Zukunft werden sowohl E-Banking und elektronisches Einkaufen über den digitalen Anschluss möglich sein.

Nachdem sich die GGA mit dem Kabelnetzunternehmen Sasag Kabelkommunikation AG aus Schaffhausen und Telezug AG aus Zug vor einem Jahr unter dem Namen Digital Cable Group (DCG) zusammengeschlossen hat, ist Digital-Fernsehen nun Tatsache geworden. Rund

23 000 Haushalte kommen innerhalb des gesamten Versorgungsgebietes, den Gemeinden Maur, Egg, Greifensee, Fällanden, Schwerzenbach, Küsnacht und Zumikon in den Genuss des neuen Angebots. «Wir rechnen mit rund 1000 Neukunden aufgrund des TV-Digital-Angebots», prophezeit Dr. Ueli Büchi, Präsident der GGA.

Home-Entertainment in einer neuen Dimension

Der Kunde wählt aus dem Angebot von derzeit 51 Programmen – das Programmangebot wird kontinuierlich erweitert – seine Favoriten aus, die dann für den ein-

zelnen Kunden freigeschaltet werden. Jedes Programm im digitalen Angebot der GGA, die 1967 als Genossenschaft gegründet wurde, ist mit einer bestimmten Anzahl Sternen versehen. Das ist ein von der GGA frei definiertes Wertsymbol, das zur Berechnung des zu entrichtenden Preises für das individuell zusammengestellte Programm dient. Der Kunde zahlt nur das von ihm gewählte Programm, seien das nun Programme für Sprachminoritäten (z. B. Al Jazzera Satellite Channel, dem türkischen Sender TRT 1) oder Spartenprogramme wie Natur, Bildung (z. B. alpha), Musik (z. B. Onyx TV), Nachrichten (z. B. Bloomberg TV/ Finanznachrichten), Unterhaltung (z. B. TCM Turner Classic Movies), Kinderprogramme (z. B. Cartoon Network) oder Programme in verschiedenen Sprachen (z. B. Kurdistan TV oder RTV Montenegro). Auch Pay-Programme wie Kinofilme, Erotik und Sport werden angeboten. Möglich ist einzelne Programme für Kinder und Jugendliche zu sperren. Die zurzeit 39 angebotenen Radiosender sind pauschal für den «Preis» von 12 Sternen zu empfangen. Das Angebot umfasst, deutsche (etwa den Norddeutschen Rundfunk), französische, italienische, englische, griechische, türkische, serbische, kroatische und weitere Radioprogramme aus anderen Ländern. Eine Änderung der Programmzusammenstellung ist jederzeit möglich und dreimal im Jahr gratis.

Einfache Installation

Voraussetzung für den digitalen Empfang ist ein Kabelfernsehanschluss (für den insofern auch weiterhin die Kosten zu entrichten sind). Der Empfang der analogen Programme ist weiterhin, auch nach der Installation der Set-Top-Box, die für den Empfang erforderlich ist und von der GGA zur Verfügung gestellt wird, möglich. Als Aufschaltgebühr verlangt die GGA einmalig 30 Franken. Dazu kommen, ebenfalls einmalig, Kosten von 60 Franken für die so genannte Smart-Card, die auf den Kunden codiert ist und mit deren Hilfe die digitalen Signale entschlüsselt werden und dem Fernseher oder der Hi-Fi-Anlage in analoger Weise zugeführt werden. Wer bereits einen digitalen Fernseher oder eine Mehrkanalanlage besitzt, kann dank des Angebots einiger Programmanbieter, die bereits im Mehrkanalton senden, den echten Kino-Sound «Dolby Digital Surround» geniessen. Zu haben ist der digitale Empfang ab 19.35 Franken pro Monat.

Infos bei:
GGA Maur
Zürichstrasse 116
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 19 11
www.gga-maur.ch

Gute Stimmung und heisse Luft an der GV des Spitex-Vereins Maur

Positive Bilanz für das Spitex-Vereinsjahr 2002

gw. Heiss war es am vorletzten Dienstag. Ein Tag, an dem man den Abend gerne auf dem Balkon oder im Garten mit einem kühlen Getränk geniesst. Nichtsdestotrotz haben sich zur Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur Gäste und Mitglieder im Zollingerheim eingefunden.

Es war die erste Generalversammlung der amtierenden Präsidentin Katharina Sigrist. Vor einem Jahr war sie gewählt worden. Der Vorstand war vollständig anwesend, die Spitex-Leiterin Ann Jäggi und einige Mitarbeiterinnen waren ebenfalls vor Ort. Nach einer kurzen Begrüssung, der Wahl des Stimmenzählers und Abnahme des Protokolls der GV 2002 ging Katharina Sigrist zum Jahresbericht des Vorstands über.

Erfreuliches Jahr 2002

Unverändert zählt der Verein 610 Mitglieder, wobei «Gönner» und «Mitglieder im eigentlichen Sinne» nicht getrennt erfasst sind. Die Mitgliederbeiträge liegen unverändert bei 30 Franken für Einzelpersonen, 50 Franken für Familien und Ehepaare sowie 100 Franken für Kollektivmitglieder. Erwähnenswert unter den Geschäften des vergangenen Vereinsjahres ist die Neuregelung der Finanz- und Rechnungsführung, inklusive Rechnungsstellung durch die Finanzverwaltung Maur. Die Zusammenarbeit ist sehr gut und stellt eine ideale Lösung dar. Die in diesem Zusammenhang eingesparten Ausgaben für eine eigene Buchführungsstelle ist laut Katharina Sigrist ein weiterer positiver Aspekt dieser Lösung.

Höhepunkt des Jahres

Der Bezug der neuen Spitex-Räume im Zollingerheim und deren Vorstellung am Tag der offenen Tür im letzten Oktober stellen den Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres dar. Nach einer intensiven Planung und einer Umbauzeit von drei Monaten konnten die Räume bezogen werden. Die getrennt liegenden Büro-, Behandlungs- und Lagerräumlichkeiten entsprechen voll und ganz dem Bedürfnis des Persönlichkeitsschutzes und werden vermehrt für Beratungsgespräche und Behandlungen genutzt. Ebenfalls neu ist die Homepage mit vielen nützlichen Informationen: www.maur.ch/spitex.

Finanzen im Griff

Die Präsentation der Rechnung 2002 und des Budgets 2004 verlief ohne Einwände. Die Jahresrechnung des Vereins schliesst



Ersehnte Erfrischung nach der GV des Spitex-Vereins Maur in der kühlen Abendluft im Garten des Zollingerheimes. (Foto: gw)

bei einem Bruttoaufwand von 473 000 Franken und bei einem Ertrag von 393 000 Franken mit einem Nettoaufwand von 80 000 Franken ab. Budgetiert waren 79 500 Franken. Vereinbarungsgemäss wird dieser Defizitbetrag durch die Politische Gemeinde Maur gedeckt. Die Umbaukosten der neuen Räume im Zollingerheim sind auf Anfrage hin im geplanten Rahmen verlaufen. Sie sind Gegenstand in der Rechnung des laufenden Jahres und deshalb erst ein Thema an der nächsten GV.

Personelle Veränderungen im Vorstand und im Spitex-Team

Elsbeth Schmocker tritt infolge beruflicher Pensionierung auch aus dem Vorstand des Spitex-Vereins zurück. Diese Vakanz wird vorderhand nicht ersetzt. Für die Revisorenstelle wurden die vorgeschlagenen Herren Beat Gut und Peter Jäggi (beide in Abwesenheit) einstimmig gewählt.

Nelly Griesser verlässt im Juli das Spitex-Team. Sie wird durch zwei Angestellte mit 40%-Pensum ersetzt. Namentlich durch Ingrid Peiris und – ein Novum für den Spitex-Verein Maur – Andreas Schweizer, der als erster männlicher Mitarbeiter ins Team kommt. Ab Juli bietet der Spitex-Verein als zusätzliche Dienstleistung Fusspflege an. Dies ist dank einer Zusatzausbildung möglich, welche die Pflegefachfrau Marieke den Dulk demnächst abschliesst.

Nach Dankesworten an Mitglieder, Vorstand und Spitex-Team durch Katharina

Sigrist und Ann Jäggi referierte Barbara Klemm über ihre Tätigkeit im Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland und die Vielfalt der Selbsthilfegruppen im Bezirk Uster. Informationen hierzu sind unter www.selbsthilfzentrum-zo.ch zu finden.

Statistik

Klientenstruktur

Weiblich	77%
Männlich	23%

Alter	
20–64	39%
65–79	32%
> 80	26%
0–19	3%

Wohnort	
Scheuren/Forch	41%
Ebmatingen	23%
Maur	20%
Binz	16%

Spitex-Leistungen 2002

143 Klienten wurden mit 5440 Einsatzstunden betreut. Davon sind 2290 Stunden pflegerische und 3150 Stunden hauswirtschaftliche Leistungen. Insgesamt wurden von allen Mitarbeiterinnen 8725 Stunden gearbeitet. Die Verrechenbarkeit/Auslastung beträgt 62%. Die restlichen 38% beinhalten nicht weiter verrechenbare Leistungen wie Rapporte, Administration und Wegzeiten.

Letzte Woche lud die Pfadi Muur alle dazu ein, einmal ein echtes Zeltlager live mitzuerleben.

Um einem breiten Publikum Einblick in das Pfadileben zu gewähren, führte die Pfadi Muur zum ersten Mal eine Woche der «offenen Zelte» durch. Am Samstag, 31. Mai, begannen die Aufbauarbeiten für das Projekt Live Pfadi Life auf der Wiese «In der Bettlen» oberhalb des Parkplatzes Forch. Erfahrene Leiter und begeisterte Pfadimitglieder packten tatkräftig mit an und halfen das Zeltlager, bestehend aus einem Sarasani (Aufenthaltszelt), Küche, Aussichtsturm und Unterkunftsstätten, zu errichten. Das spannende Rahmenprogramm umfasste unter anderem folgende Abenteuer:

- ❖ Die Überquerung eines Tobels mittels selbstgebauter Seilbrücke
- ❖ Ein schwedisches Dampfbad nach Pfadiart
- ❖ Eine typische Pfadiübung
- ❖ Eine Nachtübung und
- ❖ Vieles mehr!

Montag: Teamgeist !

Pünktlich um 18 Uhr startete der Anlass Live Pfadi Life. Bei gemeinsamen Aktivitäten und unterhaltsamen Spielen lernten sich Nichtpfadis, Pfadis und Leiter näher kennen. Lagerfeuerromantik, gemütliches Beisammensein und spontane Diskussionen über Gott und die Welt rundeten den gelungenen Abend ab. Wie schnell vergingen die Stunden und es wurde Zeit den Schlafplatz im Zelt aufzusuchen.

Dienstag: Improvisation ist alles!

Es muss wohl am extrem warmen und schönen Badewetter gelegen haben, dass verhältnismässig wenig Besucher den Weg zum Pfadi-Event fanden. Vom geplanten Programm mussten infolgedessen die Verantwortlichen absehen und spontan improvisieren, was total gelang und die fröhliche Stimmung keineswegs beeinträchtigte. Auf dem Lagergelände wurde herumgetobt und gespielt, man labte sich an feinen, traditionellen Köstlichkeiten, die auf dem selbstgebauten Grill zubereitet wurden. Die Hitliste führten die leckeren und allseits beliebten «Schoggibananen» an.

Mittwoch: Flugzeugabsturz!

Am Mittwochabend geschah im Zeltlager der Pfadi etwas Schreckliches! Der Pilot eines Flugzeuges erlitt schwere Verletzungen, als er zusammen mit dem Copilot



Impressionen



über dem Wald abstürzte. Es gelang ihm jedoch noch, sich ins Pfadilager zu schleppen und Hilfe zu holen. Nun galt es für die Pfadfinder, den verschollenen Copiloten zu finden. Alle Pfadis machten sich auf den Weg in den Wald und suchten eifrig nach dem Vermissten. An der Absturzstelle wartete dann auf jeden köstliche Schoggibananen als Belohnung, die sich die hilfsbereiten Pfadis redlich verdient hatten.

Donnerstag: Besuch der Eltern

Am Donnerstag fanden sich vorwiegend interessierte Eltern ein, um ihre Kinder bei ihren geliebten Pfaditätigkeiten live mitzuerleben, zu beobachten und das eine oder andere zu lernen oder in Erfahrung zu bringen. Die Pfadis versammelten sich

alle zusammen am Abend im Wald und liessen sich das Essen am Lagerfeuer schmecken.

Freitag: Der letzte Tag!

Die Hauptattraktion des Tages bildete die Überquerung eines Tobels mit Hilfe einer Seilbrücke. Das Wetter spielte super mit und somit erlebten die Leiter, Pfadis und Nichtpfadis einen unvergesslichen Abschluss tag.

Live Pfadi Life war ein absolut gelungener Event. Allen Interessierten empfehlen wir, sich unter www.pfadimuur.ch einzuklicken um noch mehr Informationen über die Pfadi Muur zu erfahren.

Für die Pfadi Muur, Kerstin Zaugg

Gemeinsam für Gerechtigkeit

SVP Maur – neue Lösungsansätze gegen Südanflüge

Aus unserer Sicht ist unbestritten, dass der Flughafen Unique für den Wirtschaftsstandort Schweiz und besonders die Region Zürich von grosser Bedeutung ist und es nicht in unserem Interesse liegt, ihn zu ruinieren.

Gemäss Angaben von verschiedenen Wirtschaftsvertretern genügen aber selbst in der Hochkonjunktur 250000 Flugbewegungen pro Jahr, um die Bedürfnisse der schweizerischen Wirtschaft abzudecken. Bei einer darüber hinausgehenden, übermässigen Anzahl Flüge wird der Standortvorteil Unique zum Nachteil für die Region, weil die Bodenpreise einbrechen, Liegenschaften an Wert verlieren und Steuereinnahmen ausfallen, wenn finanzstarke Bewohner abwandern.

Denn alleine die Lärmüberflutung des Südens im bereits bekannten Umfang wird eine Wertvernichtung in der Höhe von Milliarden Franken zur Folge haben, welcher voraussichtlich von den Liegenschaftsbesitzern getragen werden muss.

Wie konnte es zu dieser schwierigen Situation kommen?

Wir sollten uns an dieser Stelle daran erinnern, dass Bundesrat Leuenberger kurz vor der Abstimmung über die bilateralen Verträge I in Deutschland weilte, wo auch über den Fluglärm gesprochen wurde. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde die Sache unter den Tisch fallen gelassen, obwohl genau dieses Thema zwingend auch zu den Verhandlungen gehört hätte.

Folgerichtig kam auch zwei Tage nach der Abstimmung die Forderung der Deutschen, welche Bundesrat Leuenberger nach unserer Ansicht bereits kannte.

Die arrogante Art unserer politischen Vertreter im Umgang mit der deutschen Seite war nicht einfach Dummheit, sondern kluges politisches Kalkül.

Jede vertragliche Regelung mit Deutschland hat zur Folge, dass eine Beschränkung der Flugbewegungen erzwungen wird. Dies ist weder im Sinne von Unique noch im Sinne der EU, die aufgrund der bilateralen Verträge unbeschränkten Zugang zum Flughafen hat. Dies hätte die Swissair im Gegenzug auch auf den europäischen Flughäfen gehabt, allerdings verzögerten einige europäische Parlamente die Ratifizierung der bilateralen Verträge solange, bis die Swissair Konkurs ging. Diese Verzögerung war, wie wir alle wissen, natürlich nur einer der Gründe für das Grounding.

Südanflüge werden die anderen Gemeinden lärmässig nicht entlasten

Ein vertragsloser Zustand, wie er heute vorliegt, ist also für alle von Vorteil, ausser für die Zürcher Bevölkerung. Nur so ist zu erklären, dass er zum Nachteil der gesamten Bevölkerung die Gesetze missachtet (Raumplanung) und in Südrichtung ohne Rücksicht auf Menschenleben (hohe Anzahl von Todesopfern bei einem Absturz) eine Anflugschneise errichtet. Mit dem

Schlagwort «Fluglärmsolidarisierung» wird der Kapazitätsausbau des Flughafens weitergetrieben. Diejenigen Gemeinden, die heute schon Fluglärm haben, denken, dass sie durch die Südanflüge lärmässig entlastet würden. Dies wird sich jedoch als bittere Illusion herausstellen, da mit einer starken Zunahme der Flugbewegungen zu rechnen ist (Mega-Hub). Lassen wir uns also nicht gegeneinander ausspielen.

Es muss innerhalb der bilateralen Verträge neu verhandelt werden

Die einzige Möglichkeit, einen fairen Vertrag mit Deutschland zu erreichen, ist, das Thema neu innerhalb der bilateralen Verträge zu behandeln. Dies bedeutet, dass bei allen bilateralen Verträgen das Referendum zu ergreifen ist, und zwar solange, bis eine gerechte Anflugregelung Bestandteil eines dieser Verträge ist. Nur so können wir unsere politischen Vertreter dazu zwingen, im Interesse der Bevölkerung zu handeln. Des weiteren sollte in diesem Zusammenhang eine Beschränkung der Flugbewegungen auf etwa 250000 Flüge pro Jahr ins Auge gefasst werden. Sollte die Anzahl der Flüge darüber hinausgehen, müssen die Anwohner fair entschädigt werden.

Die Fluglärmproblematik erreicht überparteiliche Dimensionen, die gemeinsam und ohne Zersplitterung der Kräfte gelöst werden soll.

Für die SVP Maur, Stephan Rupper

Ihre Bienen können Fernsehstars werden!

In Scheuren/Forch wird ein Film über Bienen gedreht

red. Dr. Miriam Lehrer aus Scheuren/Forch ist Dozentin an der Uni Zürich und erforscht seit 30 Jahren das Sehvermögen der Bienen. Neuerkenntnisse zur Fähigkeit von Formensehen bei Bienen, die die Forscherin kürzlich gemeinsam mit ihrem Kollegen Raymond Campan publiziert hat, stiessen nicht nur in Fachkreisen auf viel Interesse. Daher will das Fernsehen SF DRS ab Anfang Juli einen populärwissenschaftlichen Film über die neuesten Versuche drehen.

Dabei soll besonders die wichtige Rolle der Bienen bei der Erforschung des Nervensystems hervorgehoben werden. Das Verhalten der Bienen wird während der Versuche gefilmt, denn es sollen nicht nur die Fragestellungen erläutert, sondern auch die Bienen in Aktion gezeigt werden.

Im Film soll gezeigt werden, dass die Bienen ihre Welt sehen, woran sie sich erinnern und wie man dies erforscht.

Die Dreharbeiten werden im Garten von Dr. Miriam Lehrer durchgeführt. Da dort kein Bienenstock aufgestellt werden kann, ist die Forscherin auf die unzähligen Bienenbesucher angewiesen, die gerne zu ihrer kleinen Wiese kommen. Dr. Lehrer würde diese Bienen gerne dressieren, damit sie die Versuchsaapparaturen in Anspruch nehmen.

Wem aber gehören die Bienen?

Für die Versuche werden 30 bis 50 Bienen benötigt, denen nichts Böses geschehen wird. Sie werden individuell markiert und an einer künstlichen Futterstelle mit einem visuellen Reiz konfrontiert, den sie erlernen sollen. Dr. Miriam Lehrer möchte die Bienen nicht ohne Erlaubnis der Imker

für ihre Versuche gebrauchen. Wem aber gehören die Bienen, die an der Tägernstrasse 36 in Scheuren/Forch verkehren?

Bei Nichteinverständnis bitte sofort melden!

Um dies herauszufinden, wird Dr. Lehrer ein paar Bienen mit Farbtupfen an Thorax und Abdomen markieren. Wenn die Imker dann in ihren Stöcken Ausschau halten, können sie leicht erkennen, ob ihre Bienen im Garten von Dr. Lehrer verkehren und sollten sie mit den Versuchen nicht einverstanden sein, sich mit ihr in Verbindung setzen.

Da der Beginn der Dreharbeiten vor der Tür steht, bittet Dr. Lehrer um prompte Reaktion per Telefon 01 980 01 96 (möglichst nach 18 Uhr) oder per E-Mail miriam.lehrer@ggaweb.ch.

www.maurmerpost.ch hält, was sie verspricht!

Positive Bilanz bei www.maurmerpost.ch

Anmeldung für Bannerwerbung mit Sommerrabatt

- ☐ Ja, ich möchte in den Monaten Juli, August und September auf maurmerpost.ch werben.
- ☐ Ich liefere den Banner in der gewünschten Grösse.
- ☐ Ich habe keinen fertigen Banner, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Kontaktperson

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Internetadresse

E-Mail-Adresse

Telefon

Fax

Unterschrift und Firmenstempel

gw. Wie die Zugriffsstatistik beweist, wird die Onlineausgabe der *Maurmer Post* rege benutzt: Mit monatlich rund 1900 Zugriffen auf maurmerpost.ch sind die Erwartungen nach nur knapp einem halben Jahr auf dem Netz mehr als erfüllt.

Nebst der zugriffsstärksten Aktuell-Seite verzeichnen auch die Vorschau, Veranstaltungen, Ihre Meinung und das Archiv mit den PDF-Ausgaben hohe Zugriffszahlen. Die rein informativen Seiten wie Impressum, Links, Printinserate, Bannerwerbung usw. werden erfreulich oft besucht. Das Redaktionsteam freut sich, mit *Maurmer Post-Print* und maurmerpost-online zwei vielbenutzte Informations- und Meinungsplattformen für die Bevölkerung bereitstellen zu können. Beiträge, Meinungen und Feedbacks der Maurmer Bevölkerung sind weiterhin herzlich willkommen!

Achtung

Jetzt Bannerwerbung reservieren und vom Sommerrabatt profitieren!

Bannerwerbung auf maurmerpost.ch ist über die Sommermonate besonders attraktiv: Drei Monate für 300 Franken (exkl. MwSt.)! Nutzen Sie die Gelegenheit, in den Monaten Juli, August und September jeden Tag Präsenz zu markieren! Reservationen mit Sommermonatsrabatt an gabi.wuethrich@maurmerpost.ch oder per Fax oder Post mit nebenstehendem Talon. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Bannergrösse: 146x55 Pixel. Falls Sie keinen fertigen Banner haben, helfen wir Ihnen gerne weiter (Preis nach Aufwand).

Infos

Bilder der jungen Künstlerin Daniela Gugolz aus Meilen

Vom 19. bis 29. Juni zeigt die Werk Galerie Dorfplatz Maur ihre Bilder in einer Erstaussstellung.

red. Daniela Gugolz malt aus Leidenschaft. In ihren Bildern spiegelt sich deshalb ihr jeweiliger Gemütszustand wider. So haben ihre Werke unterschiedliche Charaktere – von harmonisch, exakt bis wild und kraftvoll. Ihre Arbeiten sind nicht einem bestimmten Stil zuzuordnen. In vielen Arbeiten stehen geometrische Figuren im Zentrum. Charakteristisch für alle Bilder ist jedoch die leuchtende Farbvielfalt.

Daniela Gugolz arbeitet vorwiegend mit den Händen sowie der Schwammtechnik. Ihre Leidenschaft gilt grossen Leinwänden und ausgefallenen Formaten. Ein Werk besteht manchmal aus einer Kombination verschiedener Teilbilder.

Das Ziel der Künstlerin ist, die Freude und das Interesse an Farben und Formen beim Betrachter zu wecken. Ihre Arbeiten entstehen intuitiv. Dadurch enthalten ihre Bilder keine Interpretationen. Ausdruck dieses Schaffens sind die diversen namenlosen Bilder. Die Ideen kommen spontan und müssen dann so schnell wie mög-



(Foto: kim)

lich in einem Entwurf oder direkt auf der Leinwand umgesetzt werden.

Vernissage

Donnerstag, 19. Juni, 19 bis 21 Uhr

Apéro

Mittwoch, 25. Juni, 18 bis 20 Uhr

Finissage

Sonntag, 29. Juni, 11.30 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten

Freitag, 20. und Mittwoch, 25. Juni, von 18 bis 20 Uhr

Samstags, 16 bis 18 Uhr

Sonntags, 11.30 bis 14 Uhr

Tennisclub Maur

Spiel, Satz und Mah Mee...

Der Tennisclub Maur wird dieses Jahr am «Dorffäscht Binz» vertreten sein. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen, und besuchen Sie unseren Stand. An einer Geschwindigkeitsmaschine für den Service können Sie messen, was es braucht, dass ein Ball mit etwa 160 km/h durch die Luft fliegt. Der «kochende» Präsident des TC-Maur verköstigt alle Hungrigen mit Mah Mee und asiatischem Bier, und bei einem Glas gespritztem Weisswein können Sie sich über unseren Tennisclub im Detail informieren. Festen Sie mit uns, wir freuen uns schon jetzt darauf!

Für den TC Maur, Peter Oppenheim

**Dorffäscht
in Binz
27. + 28.
Juni 03**

Mike Ott vom 19. bis 21. Juni
DJ - Open House - 20.00 bis 02.00 Uhr
Freitag 27. Juni 19.30 bis 02.00 Uhr

**Dorffplatz
Lothartreff
Milchhüüsli
Knirpshüüsli
Gut(e)schopf**

vom zum zum zum und

trasse Zürichstrasse

Weitere Informationen bei
Helma Neutchi Tel. 01 983 30 10

Infos

Ab ins Herbstlager mit den JublaMinis

Für Kinder ab acht Jahren

Was will man denn noch mehr? In einer Woche alles über die vier Elemente erfahren und viele spannende Abenteuer erleben! Genau das kannst du in unserem Herbstlager. Am besten du packst sofort den Rucksack und schnürst die Schuhe und schon bist du bereit.

Aber Moment! Zuerst musst du dich ja noch anmelden und vielleicht willst du auch sonst noch ein wenig mehr wissen, oder? Also gut, hier sind alle Informationen, die du brauchst: Wir sind eine junge, im Sinn von neu gegründet, Gruppe für Kinder ab acht Jahren. Uns gibt es mit diesem Namen seit März 2003.

Jubla steht für Jungwacht und Blauring

Das sind zwei katholische Kinder- und Jugendorganisationen mit religiöser und kultureller Öffnung. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle, kreative und altersgerechte Freizeit zu ermöglichen. Sie sollen ihre Fähigkeiten kennen lernen und ihre Ideen ausprobieren können.



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

Für alle Leserinnen und Leser in Erinnerung gerufen! Das Projekt «Maurmer Bibel» entwickelt sich dem Ende entgegen. Verschiedene Bibelseiten sind zurückgekommen, andere sind noch in Bearbeitung, neue können immer noch dazukommen. Wir bitten, Ihre persönliche Seite, die Seite Ihres Vereins oder Ihrer Gruppierung bis zu den Sommerferien beim katholischen Pfarrvikariat oder bei den Pfarrstellen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde abzugeben. Wir danken herzlich für jeden Beitrag.

Amanda Ehrler, Gemeindeg Koordinatorin

Nachmittagswanderung der Senioren Maur

Von Wetzikon nach Hinwil

Dienstag, 24. Juni, Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3, 13.55 Uhr, Zugabfahrt um 13.58 Uhr (S 5). Bitte 9-Uhr-Pass (Halbtax = 10 Franken) lösen.

Die Wanderung führt auf Wald- und Wiesenwegen von Wetzikon am Ambitzgi- und Oberhöflerriet vorbei nach Hinwil. Dort wird auch unser Kaffeehalt sein. Dauer der Wanderung knapp 2 Stunden.

Rückfahrt: Hinwil-Uster-Schiff-Maur. Ankunft ca. 18 Uhr oder Hinwil-Stadelhofen.

Für die Wandergruppe, E. Vollenweider

Minis steht für die Ministranten des Pfarrvikariats Maur

Unsere Gruppe ist aus den Ministranten entstanden, und die Ministrantenarbeit ist für uns auch ein wichtiger und spannender Anteil bei den JublaMinis. Das Ministrieren ist aber keine Bedingung, um bei uns dabei sein zu können!

Das Lager findet in der zweiten Herbstferienwoche vom 11. bis 18. Oktober 2003 in Eschlikon TG statt.

Mitkommen dürfen alle, die mindestens acht Jahre alt sind. Deshalb lade doch auch deine Kollegin oder deinen Kollegen ein. Sie sind alle herzlich willkommen!

Kosten wird dich das ganze Lager nur gerade 250 Franken. Allerdings sollte niemand aus finanziellen Gründen nicht am Lager teilnehmen können. Bitte wendet euch in solchen Fällen an die Gemeindegleiterin Amanda Ehrler unter Telefon 01 980 18 21.

Wenn du noch irgendwelche Fragen hast, wende dich bitte an Veronika oder Sylvia Lütolf, Telefon 01 825 27 85, oder unter minis@ggaweb.ch.

Sonst sendest du am besten sofort, spätestens aber bis 23. August, den Anmeldetalon an Sylvia Lütolf, Föhrenweg 6, 8121 Benglen.

Für die JublaMinis Maur
Scharleiterin Veronika Lütolf

Wir feiern unser neues Wohnquartier

Einladung zum Strassenfest, 23. August, ab 17 Uhr, Chalen- und Leeacherstrasse

Wo: An der Leeacherstrasse, Höhe Sänstisstrasse.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Programm

Die Jungschar Maur unterhält die Kinder mit Spiel und Spass.

Musikalische Unterhaltung durch die Guggen «Türmlischränzer».

Essen

Das Fleisch wird von jeder Familie selber mitgebracht (Grill vorhanden).

Salatbuffet, Dessertbuffet und Getränke stehen gegen Bezahlung bereit. Tische, Bänke und Plastikgeschirr sind vorhanden.

Ihr Beitrag: Gute Laune

Anmeldungen bis 12. Juli sind erbeten an Christine Deragisch, Leeacherstrasse 4, Ebmatingen, 01 980 25 19, oder per E-Mail fam-deragisch@gmx.net

Auf grosse Beteiligung freut sich das OK-Team.

Verbindliche Anmeldung

für das Herbstlager der JublaMinis Maur vom 11. bis 18. Oktober in Eschlikon

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

☐ Ich besitze ein GA

☐ Ich besitze ein Halbtax-Abo

☐ Ich ernähre mich vegetarisch

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Versicherung ist Sache der Teilnehmer/-innen!

Jeweils Zutreffendes bitte unterstreichen

Fürs Salatbuffet bringen wir Rüebli-, Mais-, Nudel-, Bohnen-, Reis-, Gurken-, Grünen, Kartoffel-, Tomaten- oder Salat mit.

Fürs Dessertbuffet bringen wir Fruchtsalat, Crème, Pudding, Rüebli-, Schoggi-, Apfel-, Aprikosen- oder Kuchen mit.

☐ Wir bringen Brötchen oder Brot mit.

Anmeldetalon

Name _____

Adresse _____

Anzahl Erwachsene _____

Anzahl Kinder _____

Für das OK-Team
Christine Deragisch

Die Verhandlungen mit Deutschland müssen wieder in Gang kommen

Offener Brief des Vereins Flugschneise Süd-NEIN

Die Verkehrskommission des Ständerats empfiehlt ohne Gegenstimme die baldmöglichste, integrale Einführung von Südanflügen. Die Bevölkerung im Süden des Flughafens ist empört. Der Verein Flugschneise Süd-NEIN hat den nachfolgenden Brief an sämtliche Ständeräte gerichtet.

Sehr geehrter Herr Ständerat Jenny
Der Ständerat hat sich gegen die Ratifizierung des Staatsvertrages mit Deutschland ausgesprochen. Er vertrat damals die Meinung, dass der Vertrag den Flughafen Zürich-Kloten und die Schweizer Bevölkerung diskriminiere und weitere Verhandlungen nötig seien.

Am 5. Juni 2003 empfiehlt die Verkehrskommission des Ständerates unter dem Druck der einseitigen Verordnungen Deutschlands, dass Südanflüge über die Stadt und die Agglomeration Zürich erfolgen müssen. Begründung: Nur so könnten die festgefahrenen Verhandlungen mit Deutschland wieder in Gang gebracht und ein Überleben der Swiss gesichert werden. Es überrascht nicht, dass dieser Antrag durch den Kanton Aargau initiiert wurde, der hier Eigeninteressen vertritt. Es ist jedoch unverständlich, dass die Vertreter der nichtbetroffenen Kantone Solothurn, Valais, Neuenburg, Zug, Basel-Land, Jura, Obwalden, Glarus, Bern, Tessin und Graubünden ohne Gegenstimme eine gleichmässige Lärmverteilung durch die rasche und dauerhafte Einführung von Südanflügen fordern. Wir sind überzeugt, dass diese Vertreter über die Alternativen nicht oder mangelhaft informiert wurden.

Von der Verkehrskommission werden verschiedene Aspekte miteinander verknüpft:

1. Zurzeit geht es darum, den Flugbetrieb in Kloten aufrecht zu erhalten bis Klarheit darüber herrscht, wie stark die An- und Überflugsrechte über Deutschland eingeschränkt werden können. Hier müssen Gerichte Klarheit schaffen. Die Schweiz hat beschlossen, diesen Weg einzuschlagen und soll ihn auch ohne dauernde Selbstzweifel und Zögerlichkeiten gehen. In der Zwischenzeit müssen schnell realisierbare Lösungen gefunden werden. Auch Alternativen zum Südanflug müssen endlich in Betracht gezogen werden.
2. Mit der dauerhaften Einführung von Südanflügen meint man, die deutsche Seite milde stimmen zu können. Dass Deutschland alle rechtlich irgendwie vertretbaren Einschränkungen gegenüber der Schweiz früher oder später umsetzen wird, haben wir erfahren. Der Flughafen braucht Rechtssicherheit und

nicht die Abhängigkeit von deutscher Gnade.

3. Die aktuellen Probleme mit Deutschland werden von jenen Kreisen missbraucht, die aus eigenen Interessen eine permanente Lärmverteilung in alle Himmelsrichtungen verlangen und nun hoffen, ihrer Verteilvariante BV2 doch noch zum Durchbruch zu verhelfen. Es ist penibel, in der Presse zu lesen, dass der Kanton Aargau die Verordnungen Deutschlands unterstütze und zu einem harten Vorgehen ermutige.

NZZ vom 8. Juni 2003

Durch die Verknüpfung der kurzfristigen Massnahmen mit den längerfristigen Betriebsvarianten wird eine einvernehmliche Lösung verunmöglicht. Man hat noch nie versucht, mit den Betroffenen eine verbindlich befristete Lösung mit einem vernünftigen Zeithorizont zu finden.

Der Konflikt wird dann unlösbar, wenn mit Südanflügen die Lärmverteilung auf Dauer festgeschrieben werden soll. Dies hat die Zürcher Regierung längst erkannt. Sie lehnt deshalb Südanflüge ab. Der Flughafen muss so betrieben werden, wie es am sichersten ist, so dass möglichst wenig Menschen, egal in welchen Kantonen, von Fluglärm betroffen sind, und dass gewachsene Siedlungsstrukturen berücksichtigt und beibehalten werden.

Zur Überbrückung der schwierigen, aktuellen Situation können Lösungen gefunden werden. Als definitive langfristige Lösung kann jedoch nur eine Nordausrichtung des Flugbetriebes in Frage kommen. Dies ist gemäss Unique auch mit den deutschen Auflagen möglich.

Die Empfehlung der Verkehrskommission verweist auf die schwierige wirtschaftliche Situation der Schweizer Wirtschaft. Vergessen wir nicht, dass die Südanflüge Milliarden an Eigentumswerten vernichten! Das sind von Privaten und von Firmen erwirtschaftete Vermögenswerte, Vermögen von Pensionskassen, Ersparnisse für die Altersvorsorge. Eine solche massive, unnötige Vernichtung von Eigentum wäre einmalig in der Schweiz und hätte volkswirtschaftliche Folgen, primär für den Kanton Zürich, jedoch auch für die gesamte Schweiz!

Weshalb wohl lehnt Unique, welche direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Swiss abhängig ist, Südanflüge ab? Sie bringen dem Flughafen mittel- und längerfristig mehr Schaden als Nutzen. Die Investitionen für den Südanflug und die Entschädigungsansprüche an Unique werden ruinös sein. Will das Parlament dann auch noch Unique finanzieren? Die Bevölkerung wird sicher keinen Kredit mehr sprechen.

Wäre ein Überleben von Swiss und Unique abhängig von Südanflügen, wie jetzt behauptet wird, so müsste mindestens Unique diese vehement unterstützen. Das Gegenteil ist der Fall. Unique prüft zurzeit mit Hochdruck die Variante des gekröpften Nordanflugs. Gemäss Medienmitteilung ist mit der Einreichung des Gesuches zu rechnen.

Die Behauptung, dass Südanflüge zwingend einzuführen sind, um den Flugbetrieb trotz deutscher Verordnungen längerfristig aufrecht erhalten zu können, ist falsch und entbehrt jeglicher fachlicher Grundlage. Der gekröpfte Anflug von Nordwesten ist eine heute schon bekannte Anflugvariante, die am wenigsten Menschen zusätzlich mit Fluglärm belastet. Mit relativ geringen Investitionen kann sie so aufgerüstet werden, dass sie einem Instrumenten-Landesystem von Süden gleichwertig ist. Bei vorhandenem politischem Willen dürfte die Einführung genau so schnell möglich sein wie die Inbetriebnahme eines ILS für die Piste 34 – und erst noch viel billiger.

Weder der gekröpfte Nordanflug noch der Südanflug auf die Piste 34 mit ILS sind schlechtwettertauglich! Es stimmt nicht, wenn behauptet wird, das BAZL halte den gekröpften Nordanflug für unrealistisch. Das BAZL hat die jetzt zur Diskussion stehenden Varianten gar nie geprüft. Dies erfolgt erst nach vorliegendem Gesuch von Unique.

Die Kommission fragt, weshalb nicht sofort von Süden gelandet werden kann, wie vor zwei Jahren. Damals wurde an einem einzigen Tag auf Piste 34 gelandet. Die Frage sollte lauten, weshalb nicht «gekröpft» von Norden gelandet werden kann. Dieser Anflug wird nämlich bereits heute immer wieder praktiziert.

Lässt sich die Schweiz erpressen und führt Südanflüge ein, um Deutschland bei Verhandlungen milde zu stimmen, bedeutet dies, dass in den empfindlichen Tagesrandstunden alle Anflüge über Süden und Osten erfolgen, über dichten Siedlungsgebieten. Allein im Zürcher Stadtquartier Schwamendingen würden nach dem Willen der Kommission 28 000 Menschen, davon 2500 Kinder, sieben Tage pro Woche um 5.30 Uhr aus dem Schlaf gerissen, nachdem sie erst um 0.30 Uhr einschlafen durften. Zusätzlich ist das Risiko eines Flugzeugabsturzes in diesem dichtbesiedelten Quartier am grössten (Absturzkorridor). Im Aufwachkorridor des Südanfluges leben über 200 000 Menschen, während der Norden des Flughafens und der grenznahe süddeutsche Raum dünn besiedelt sind.

Fortsetzung auf Seite 11

Man opfert die Lebensqualität von Hunderttausenden, missachtet Raumplanung, Umweltschutz, Sicherheit der Bevölkerung und vernichtet Milliarden an Eigentumswerten.

Mit der Einführung von Südanflügen werden die Interessen und Rechte der Bevölkerung mit Füßen getreten. Der Kanton Zürich trägt die grössten Lärmimmissionen des Flughafens und es kann nicht sein, dass Deutschland bestimmt, wo in der Schweiz geflogen wird. Wir erwarten nicht, dass Deutschland unsere Gesetze kennt. Von Schweizer Parlamentariern verlangen wir jedoch, dass die gültigen Gesetze eingehalten werden. Die Forderung nach Südanflügen widerspricht dem Grundsatz, dass nach geltendem Umweltschutzgesetz Lärm in der Schweiz grundsätzlich kanalisiert werden muss. Eine gleichmässige und gesicherte Verteilung von Fluglärm, wie dies die Kommission empfiehlt, ist unzulässig. In den Verhand-

lungen mit Deutschland müssen nicht nur die Interessen der Wirtschaft berücksichtigt werden, sondern auch die der Schweizer Bevölkerung.

Was hat die Verkehrskommission zu ihrer Meinungsänderung bewogen? Mit ihrer Haltung beugt sie sich erpresserischen Forderungen Deutschlands, anstatt sich entschlossen auf dem Rechtsweg zu wehren. Wie soll die Schweiz deutsche Forderungen anfechten, wenn sie diese schon im Voraus freiwillig akzeptiert? Es kann doch nicht sein, dass sich die Schweiz einmal mehr in vorseilendem Gehorsam dazu zwingen lässt, ungewünschte An- und Abflugverfahren zu akzeptieren. Dauerhaft werden grosse Bevölkerungsteile unnötigerweise massivst mit Lärm belastet und einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt.

Südanflüge sind keine Notwendigkeit. Südanflüge werden aus politischen Gründen gefordert. Einige Kantone vertreten Eigeninteressen und lobbyieren entsprechend. Bundesrat Moritz Leuenberger hat

mit dem von ihm ausgehandelten Staatsvertrag die Südanflüge eingeplant. Das Parlament hat diesen diskriminierenden Staatsvertrag abgelehnt. UVEK, BAZL und Skyguide, alle Bundesrat Leuenberger unterstellt, wehren sich gegen jede Variante, welche nicht Südanflüge beinhaltet. Auch der SIL-Prozess mit Südanflügen geht ungehindert weiter, die Verteilvariante «BV2 optimiert» ist immer noch der Favorit von Bern. Bundesrat Leuenberger betont immer wieder, dass er uns vor den Konsequenzen gewarnt hat. Er verschweigt jedoch, dass er die Süd- und Ostanflüge mit seinem Verhalten bewusst provoziert. Unser Zürcher Bundesrat opfert die Zürcher Bevölkerung, um seine Prophezeiung wahr werden zu lassen. Die betroffene Bevölkerung wird sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich für unsere Rechte einsetzen.

Verein Flugschneise Süd-NEIN
Urban Scherrer, Vizepräsident
Yvonne Wewerka, Pressestelle

Infos

1.-Klässlertag der Pfadi Muur

Nach dem erfolgreichen LivePfadLife, welches vom 1. bis 6. Juni in der Forch stattfand, und einem, für einmal, sonnigen Pfingstlager, laden wir alle 1.-Klässler und 1.-Klässlerinnen zu einem spannenden Nachmittag in der Pfadi Muur ein. Wer möchte nicht für einmal in die Abenteuer der Pfadi eintauchen, mit uns über dem Feuer kochen und Bösewichte bekämpfen? Vielleicht gefällt es dir dann so, dass du sogar dabei bleiben willst? Hast du auch noch Freunde und Freundinnen, die gerne basteln, spielen und singen, dann darfst du diese natürlich auch gerne mitbringen. Der Nachmittag ist speziell auf die 1.-Klässler zugeschnitten, selbstverständlich sind aber auch alle anderen Primarschüler herzlich willkommen!

Der ganze Spass findet am Samstag, 21. Juni, statt. Du musst dich nicht dafür anmelden!

Wir treffen uns um 14.15 Uhr in unserem Pfadiheim. Dieses befindet sich oberhalb des Hotels Wassberg in einer Waldlichtung. Um 17.15 Uhr werden wir wieder beim Pfadiheim zurück sein. Am besten trägst du Kleider, die auch etwas schmutzig werden dürfen und dazu möglichst Wanderschuhe. Falls es regnen sollte, nimmst du bitte einen Regenschutz mit. Hast du noch Fragen? Dann ruf einfach an! Christina Oechlin v/o Knorrli, Telefon 01 980 41 49, oder per E-Mail christina-oechlin@hotmail.com. Weitere Infos findest du auf www.pfadimuur.ch. Wir freuen uns, dich bald kennen zu lernen!

Für die Pfadi Muur, «Knorrli»
Christina Oechlin

FC-Maur-Corner

Heimspiel der C-Junioren

Die C-Junioren von Wolfi Wermelinger und Bruno Trentin spielten zum ersten Mal in der 11er-Formation auf dem «grossen» Fussballfeld. Eine Herausforderung auch im konditionellen Bereich, welche die Maurmer jedoch bravourös bestanden. Nach einem 4:2-Rückstand mobilisierten sie sämtliche Kräfte und führten die Mannschaft in einem packenden Spiel zum 5:4-Erfolg gegen unseren Nachbarn Egg.

Auswärtsspiel der F-Junioren

Nach lockerem Beginn führten die Maurmer bereits nach 8 Minuten mit 3:0 und bis zur Pause spielten sie einen komfortablen 6:0-Vorsprung heraus. Doch das Spiel war noch nicht gelaufen und die Embracher kehrten in der 2. Hälfte das Blatt. Unsere Jungs hatten Mühe sich zu konzentrieren und die Gegner schossen Tor um Tor, so dass das Spiel am Schluss wieder spannend wurde. Erst in den letzten Minuten gelang den Maurmer das entscheidende Tor zum Sieg.

Auswärtsspiel der Eb-Junioren

Die beiden Mannschaften zeigten eine ausgeglichene erste Halbzeit, doch die Maurmer profitierten von der besseren Chancenauswertung und gingen 4:0 in Führung. Nach der Pause machten sich bei unseren Jungs Konzentrationsschwierigkeiten bemerkbar, die Meilener kamen auf 4:2 heran und erst in den letzten Minuten konnten die Maurmer die entscheidenden Tore zum 9:2 erzielen. Die Resultate der letzten Spiele:

Maur C-Egg	5:4
FC Embrach-Maur F	6:9
Glattbrugg-Maur Ec	5:4
Meilen-Maur Eb	2:9

Meisterschaftsrunde, Samstag, 21. Juni

10 Uhr	Maur Ec-Bauma
11.30 Uhr	Maur F-Schwamendingen
	Gossau-Maur Ea

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Korrigenda

Fortbildungskommission Maur

Das Programm für das zweite Halbjahr 2003 ist fertig und wurde auch schon in der ganzen Gemeinde verteilt. Leider hat sich ein Fehler eingeschlichen, den wir an dieser Stelle korrigieren möchten. Der Kurs findet am Morgen und nicht wie publiziert am Abend statt. Hier die richtige Ausschreibung.

Kurs Nr. 3, Essbare Dekorationen: Gemüse und Früchte schnitzen

Kursleiter: Herr Ch. Berger, Rellikonstrasse 114, 8124 Uessikon-Maur. **Kursort:** Altes Schulhaus Uessikon. **Zeit:** 9.30–11.30 Uhr (4 Vormittage). **Daten:** jeweils montags, 1., 8., 15. und 29. September. **Kursgeld:** 85 Franken (+ Material). **Anmeldefrist:** 5. Juli 2003.

Das Programm ist auch auf der Homepage der Schule Maur abrufbar (www.schule-maur.ch). Anmeldungen für alle Kurse nimmt Rita Marti Glasl ab sofort per E-Mail marti.glasl@bluewin.ch oder per Fax 01 980 48 75 gerne entgegen.

Für die Fortbildungskommission Maur
Barbara Schenker-Schweizer

Q **METZGERQUALITÄT**

METZGEREI
SCHWEIZER

Telefon 01 918 01 13 **ZUMIKON**

Schweizer Fleisch aus:
 – IP = Integrierte Produktion
 – BTS = Besonders tierfreundliche Haltung

Bei Ihrem nächsten Einkauf erhalten Sie
GRATISBON
500 g Barilla-Spaghetti
 Gültig bis 28. Juni 2003

Coiffeur Neuhofer Maur

Colour and go

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Interfunk

RED ZAC

Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen



Reitzentrum Forch

Anfängerkurs in den Sommerferien
4. bis 8. August
Täglich von 9 bis 17 Uhr, mit Mittagessen.
Reiterbrevet vom 21. bis 25. Juli
Silbertest vom 11. bis 15. August
Unterlagen unter Telefon 01 980 11 54
www.reitzentrumforch.ch

neu
in Badezimmer

neu
in Toiletten

neu
in Küchen

COERAMIK

umweltfreundlich geruchsneutral

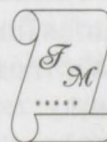
FLIESEN-BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ♦ hochabriebfest
- ♦ lichtecht
- ♦ UV-beständig
- ♦ glänzend oder
- ♦ seidenmatt
- ♦ preiswert

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

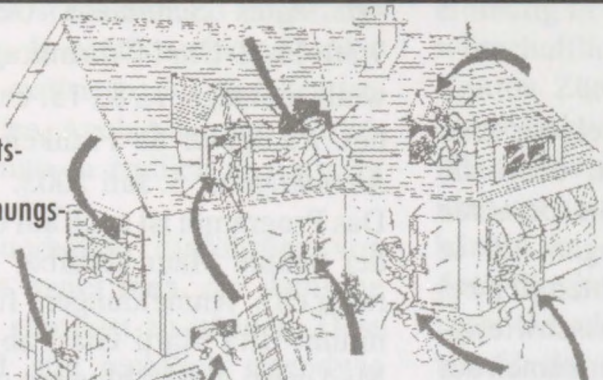
Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
 - Sicherheits-
 - Überwachungs-
- systeme



SVV/ASA Fachfirma

MRS SICHERHEITSTECHNIK
8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

Die Schulpflege informiert

Einweihung der Schulanlage Gassacher in Binz, Samstag, 28. Juni 2003

Seit geraumer Zeit haben in der neuen Schulanlage Gassacher zwei Kindergartenklassen, Klassen der Fortbildungsschule sowie der Musikschule ihr neues Zuhause. Die Kinder wie auch die Erwachsenen mit ihren Lehrerinnen freuen sich an den hellen, zeitgemäss eingerichteten Räumen. Auch die Umgebungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Die Schulpflege Maur lädt die interessierte Bevölkerung ein zur:

**Offiziellen Schulhauseinweihung
Gassacher
Samstag, 28. Juni, ab 13 Uhr.**

An diesem Tag hat die Maurmer Einwohnerschaft die Gelegenheit, die neue Schulanlage innen und aussen kennen zu lernen und sich von ihrer Zweckmässigkeit zu überzeugen.

Die Schulpräsidentin, Maja Leuzinger, eröffnet um 14 Uhr die Einweihungsfeier mit einer Ansprache. Anschliessend folgt eine musikalische Darbietung mit den Kindern des Kindergartens Gassacher und verschiedenen Musikanten mit einem abwechslungsreichen Liedervortrag. Die kleinen Besucher und Besucherinnen ha-

ben um 14.45 Uhr Gelegenheit am Ballonflugwettbewerb teilzunehmen. Es ist vorgesehen alle Ballone gemeinsam steigen zu lassen. Ab 15 Uhr wird ein Apéro offeriert.

Das Ende der Einweihungsfeier ist auf etwa 16 Uhr angesetzt.

Die Schulpflege und die Kinder des Kindergartens Gassacher mit ihren Lehrerinnen freuen sich auf zahlreichen Besuch!

Schulpflege Maur

Amtliches

Obligatorisches Bundesprogramm

Schiessdaten im 2. Semester 2003, Schützenhaus Maur

4. obligatorisches Bundesprogramm

3. Juli, 18–20 Uhr

5. obligatorisches Bundesprogramm

30. August, 8–12 Uhr

Schiesspflicht für Angehörige der Armee besteht bis und mit dem 40. Altersjahr.

Mitzubringen sind:

Dienst- und Schiessbüchlein (oder militärischer Leistungsausweis), persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz, Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2003.

Standblattausgabe jeweils ½ Stunde vor Schiessbeginn bzw. bis vor Schluss der Übung.

Freiwillige Übung

21./22. Juni 9.30–12 Uhr

Forchgauverband, 100-Jahr-Jubiläum

26. Juni 18–20 Uhr

7. freiwillige Übung

10. Juli 18–20 Uhr

8. freiwillige Übung

28. August 18–20 Uhr

9. freiwillige Übung

29. August 18–20 Uhr

Vorschiessen Bezirksschiessen

5. September 18–20 Uhr

Bezirksschiessen

6./7. September 8–12 Uhr

Bezirksschiessen

6. September 13.30–16.30 Uhr

Final Bezirksschiessen

13./14. September 10–12 Uhr

Endschiessen Maur/SVBE

14. September 14–16 Uhr

Endschiessen Maur/SVBE

20. September 10–12 Uhr

10. freiwillige Übung

27. September 10–12 Uhr

Endschiessen SVBE

11. Oktober 10–12 Uhr

11. freiwillige Übung

8. November 10–12 Uhr

12. freiwillige Übung

Jungschützenkurs

26. Juni, 18–20 Uhr, 6. Schiessübung

Militärsektion Maur

Todesfälle und Bestattungen April und Mai

Götschi-Bühler, Bertha, geboren 10. Mai 1928, gestorben 10. April 2003 in Ebmatingen, wohnhaft gewesen Bergwisenstrasse 21, Ebmatingen

Masur-Raunjak, Mathilde Margaretha, geboren 16. November 1929, gestorben 13. April 2003 in Forch, wohnhaft gewesen Bundtstrasse 8, Aesch-Forch

Rentsch, Martin Friedolin, geboren 11. Oktober 1932, gestorben 14. April 2003 in Winterthur, wohnhaft gewesen Bergacherstrasse 2, Ebmatingen

Renk, Hedwig, geboren 13. Februar 1908, gestorben 30. April 2003 in Maur, wohnhaft gewesen Eggenbergstrasse 14, Aesch-Forch

Fuhrmann, Rudolf Gerhard, geboren 12. Mai 1950, gestorben 1. Mai 2003 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 29, Aesch-Forch

Stauss, Ruth, geboren 18. November 1951, gestorben 6. Mai 2003 in Brunnen SZ, zuletzt wohnhaft gewesen Klosterstrasse 8, Dübendorf

Mühlebach, Rita Maria, geboren 4. Januar 1924, gestorben 23. Mai 2003 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Aesch-Forch

Appenzeller, Emma, geboren 22. März 1954, gestorben 25. Mai 2003 in Zürich, wohnhaft gewesen Zelglistrasse 74, Binz

Bestattungsamt Maur



Bauprojekte

29/2003

W. Schweri + Partner, Architekten AG, Neubruchstrasse 10, 8127 Forch

Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 926 und Neubau von zwei Terrassenhäusern auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5992 an der Langacherstrasse in 8127 Forch (Wohnzone W1)

30/2003

Politische Gemeinde Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Erstellen einer Sichtschutzwand beim Gebäude Vers.-Nr. 114 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4146 an der Rellikonstrasse

114 in 8124 Uessikon-Maur (Landwirtschaftszone, Greifenseeschutzzone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG). *Gemeinderat Maur*

Zu verkaufen: **Triathlonvelo Principia**, schwarz, Zubehör: Shimano-Ultegra, Spinergyräder und Ersatz-(Trainings)räder, Velocomputer, Cateye, ideal für Grösse 160 bis 168 cm, sehr guter Zustand, wenig gefahren. Neupreis Fr. 7500.-, Verkaufspreis Fr. 2500.- Telefon 043 366 00 37 oder 076 584 71 01

Alle sind herzlich eingeladen zum
**Gottesdienst mit
Unterrichtsabschluss**
Sonntag, **22. Juni**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Korkböden
individuell in Form und Farbe
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädeli*
Leben für morgen
Obst – Gemüse – Beeren – Brot
**Aktuell:
Kirschen**
Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist
GARAGE MINORETTI
01 821 53 06
minoretti@datacomm.ch
Zürichstr. 44
Dübendorf



PC-Hilfe

Ihr Helfer in der Not
Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

BÜCHEL-REINIGUNGEN
Hinterwisstrasse 7 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88
Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

COSMETIC
Jo Bä Cosmetic
Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Ihr Lieblingsbild?
Senden Sie uns Ihr Digitalbild oder Ihre Papiervorlage (Foto) und wir machen aus Ihrem Lieblingsbild ein schönes Poster auf Hochglanz- oder Seidenglanz-Papier bis zu 1,5 Meter Breite. Für spezielle Wünsche drucken wir auch auf Leinwand. Sprechen Sie mit uns, als Spezialisten für Bildbearbeitung beraten wir Sie gerne.
ERC
Electronic Repro Center AG
Badanstaltstrasse 4 – 8124 Maur – Tel. 01 980 34 29 – Fax 01 980 09 58 – www.erc.ch



**Tennis-Junioren-Cup
in Fällanden**
während der Sommerferien vom 14. Juli bis 15. August 2003 (1., 2., 4. und 5. Ferienwoche). Tennis und Squash Fällanden organisiert während der Schulferien Tennis-Intensivkurse für Mädchen und Knaben von 6 bis 16 Jahren. Die Kurse werden von ausgebildeten Trainern durchgeführt.
Superangebot für Anfänger und Fortgeschrittene für nur **Fr. 299.-** mit folgenden Leistungen:
⊕ Intensiv, 3 Stunden täglich (Montag bis Freitag), vormittags von 9 bis 12 Uhr bzw. 14 bis 17 Uhr (während der 1., 2., 4. und 5. Ferienwoche)
⊕ limitierte Teilnehmerzahl
⊕ gratis Testschläger und Pausengetränke
⊕ jeder Teilnehmer erhält ein Überraschungsgeschenk
⊕ Plauschabschlussturnier und vieles mehr!
Anmeldung an
TENNIS UND SQUASH FÄLLANDEN
Industriestrasse 40, 8117 Fällanden
Telefon 01 825 53 53

**28. JUNI
2003**
**COUNTRY NIGHT
FORCH**
**TÜRÖFFNUNG
19.00 UHR**
**THE
RUBBERNECKS & SILVERWOOD**

Kinderbörse Pinocchio in Ebmatingen

Endlich hat Maur wieder einen Secondhandladen für Kindersachen

kim. Kinderkleider, Spielsachen, Autositze, Fahrradhelme, Kinderwagen und vieles mehr gibt es in der Kinderbörse «Pinocchio» in Ebmatingen für wenig Geld zu erstehen. Hier können nicht nur Eltern ihre Wünsche für ihre Kinder erfüllen sondern auch Kinder für wenig Taschengeld garantiert etwas zum Spielen finden.

Mira Kolsas kann sich kaum retten vor Kleidern, Hosen, T-Shirts, Sweatshirts, Kleidern, Röcken, Shorts, Schlafanzügen, Schuhen aber auch Kinderbettwäsche, Nestchen, Buggys, Kinderwagen, Autositzen, Fahrradhelmen, Kinder- und Reisebetten und Spielzeug in allen Variationen. Sei es das superhippe Kinderfahrrad, das antike Dreirädchen, die konservativen Holzklötze oder das immer beliebte Playmobil. Es gibt einfach alles, was das Kind braucht oder das Kinderherz begehrt.

Altes aber auch Neues

Ganz neue Puzzles, Gameboyspiele, Bilderbücher, Cassetten und Kinderkleider in den Grössen 52 bis 176. Alles gebügelt und sortiert nach Grössen, teilweise wie neu und zu supergünstigen Preisen. «Die Leute freuen sich, ihre abgelegten Kindersachen zu mir in die Börse bringen zu können und nicht mehr in eine andere Gemeinde zum nächsten Kinder-Secondhandladen fahren zu müssen», erzählt Ladeninhaberin Mira Kolsas aus Oetwil am See. Ein Jahr hat sie sich selber Zeit gegeben, um festzustellen, ob das Geschäft läuft. «Reich kann ich damit sicher nicht werden», lacht die Mutter



In der Kinderbörse «Pinocchio» von Mira Kolsas gibt es so ziemlich alles rund ums Kind zu kaufen. (Foto: kim)

eines siebenjährigen Sohnes. Von Beruf ist die gebürtige Kroatin Maschinenbauingenieurin, aber seit der Geburt ihres Sohnes hat sie nicht mehr in ihrem Beruf gearbeitet und will auch nicht mehr zurück ins Büro.

Nach den Sommerferien kommt die «Winterkollektion»

«Ich fand immer schon, dass Kinderbörsen eine tolle Sache sind», befindet Mira Kolsas, die seit Februar die Börse betreibt, «und so komme ich mal raus und treffe nette Leute.» Zuhause sortiert und etikettiert sie die Sachen, die ihr die Leute sackweise

bringen. Nach den Sommerferien nimmt sie die zu verkaufenden Wintersachen in Empfang. Zwei Drittel des Verkaufserlöses bekommt der Verkäufer, ein Drittel geht an die Börse. Also schauen Sie einmal rein und lassen sich überraschen, was es alles zu kaufen gibt.

Kinderbörse Pinocchio
Stuhlenstrasse 1, 8123 Ebmatingen
Telefon 078 60 59 038
E-Mail pinocchio5@gmx.ch
Montag, 14 bis 18 Uhr
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr
Erster Samstag im Monat, 12 bis 16 Uhr

Junge Menschen für das Leben der Natur sensibilisieren

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins

go. Mitte letzter Woche trafen sich 22 der rund 150 Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Maur (NVVM) zur jährlichen Mitgliederversammlung – dieses Mal in der Waldhütte Stuhlen. Nach einem Blick zurück schaute der Vorstand vor allem in die Zukunft.

Die ordentlichen Geschäfte waren schnell erledigt: Der Jahresbericht der Obfrau Rosette Chaudhuri – auf denjenigen der Präsidentin Kathrin König musste aus Krankheitsgründen verzichtet werden – spiegelte ein aktives Jahr zu Gunsten der Natur wider, die Finanzen stimmten, das Budget wurde akzeptiert, und dank Julia Antoniou konnte sogar die vakante Stelle der Vizepräsidentin wieder besetzt werden.

Jugendfonds dank Pro Maur

Diese – bisher schon als Beisitzerin aktiv – möchte sich vermehrt für eine grössere Sensibilisierung junger bis ganz junger Menschen gegenüber den Problemen der Natur einsetzen. So wird sie sich beispielsweise in ihrer Funktion als Kompostberaterin der Gemeinde gemeinsam mit der Künstlerin Vreni Senn an einer Projektwoche des Maurmer Schulhauses Pünt in der zweitletzten Woche vor den Sommerferien beteiligen.

Für den NVVM wird sie zusammen mit Rosette Chaudhuri am Maurmer Chilbi-märt anfangs September anwesend sein. Geplant sind spannende, kindgerechte Aktionen inklusive einer speziellen Schatzsuche im Burgkeller.

Ein «Kompostmärli» für die Chilbi

Auch hat eine Erzählerin den Auftrag erhalten, eigens für die Chilbi ein Kompostmärli zu schreiben. Die dabei entstehenden Kosten bestreitet teilweise die Kompostgruppe unter Julia Antoniou und teilweise der so genannte Jugendfonds des Vereins, der dank einer Spende, die Pro Maur bei seiner Auflösung machte, entstand und die im vergangenen Jahr erstmals angezapft wurde. Anschliessend an diese Vorschau lud ein Feuer vor der Waldhütte zum gemütlichen Beisammensein unter dem grossen Vordach der Hütte bei Grillwurst, Wein oder anderen Getränken und einem Dessert mit Kaffee ein. Nicht einmal das schon lange um den Greifensee herum kreisende, endlich niedergehende heftige Gewitter vermochte die Gäste so bald aus dem schützenden Wald zu vertreiben.

Für Verliebte



"Mondial"
Ring
18Karat Gold
mit oder ohne
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

ROLLER, Piaggio NRG Extreme
50 cm³, rot, Jahrgang Sept. 2000,
10080 km, Top-Zustand
ab Service, VP Fr. 1950.-
Telefon 01 980 27 61 oder
078 852 02 20, Dominic Tribelhorn

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Reparaturen aller Art
Einzelanfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Putzfrau gesucht im Dorf Maur,
einmal pro Woche für zwei bis
drei Stunden.

Angebote unter Chiffre 2003.25.1 an
Haas Druck AG, Maurmer Post
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch



FEUERWEHR MAUR

Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Juni 2003

10-14 Uhr

Gemeinde- und
Schulhausareal Maur

- freie Besichtigung
aller Fahrzeuge,
Räumlichkeiten
und Gerätschaften
- Demonstrationen
- Informationen
- Kinderspiele
- Oldtimer-Rundfahrten
- Festbeiz

**«Ihre Rettungs- und
Hilfsorganisation
zum Anfassen»**

**Exklusiv: Lassen Sie sich
aus 32 m Höhe fallen!**

Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.
Wenige signalisierte Parkplätze an der Fällandenstrasse.



Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

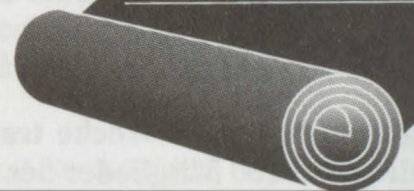
Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



Zu verkaufen per 1. Juli 2003
auf der Forch (Scheuren),
Gemeinde Maur

2-Zimmer-Wohnung

50 m², Balkon, Kellerabteil,
in der Nähe der Forchbahn,
im 1. Stock, im Baurecht.
Verkaufspreis Fr. 120000.-
Garagenplatz Fr. 20000.-
Anfrage und Besichtigung:
Telefon 043 277 08 08
Frau N. Marti

Barbara Schenker und Rudolf Kurth neu im FDP-Vorstand.

40-Jahr-FDP-Feier mit Ständerätin Christiane Langenberger

Generalversammlung, Parolenfassung und Orientierung über die Investitionsvorhaben der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde: Das FDP-Programm der Juni-Versammlung war gedrängt. Für alle Vorlagen der Gemeindeversammlung empfahl die FDP die Ja-Parole. Höhepunkt vor der Sommerpause ist das 40-Jahr-Jubiläum der FDP Maur am 27. Juni mit Ständerätin Christiane Langenberger, Präsidentin der FDP Schweiz.

FDP-Präsident Stephan Oehen zog anlässlich seines Jahresberichts eine durchgezogene Bilanz. Einerseits, so Oehen, beweise die FDP mit ihren Behördenvertretern in der Gemeinde Stabilität. Und dies, obwohl die Partei bei den Kantonsratswahlen in der Gemeinde zehn Prozent Stimmenanteil eingebüsst hatte. Andererseits jedoch sieht Oehen den Abwärtstrend der Partei auf kantonaler Ebene noch nicht gestoppt. Auch nicht für die im Oktober anstehenden National- und Ständeratswahlen. Er forderte daher seine Mitglieder in Maur auf, gerade deswegen jetzt Mut zu beweisen und die liberale Flagge zu zeigen. «Die FDP ist nicht gleich Wirtschaftsfilz und Versagen», erklärte er. Auch das Beispiel Maur beweise dies.

Vorstand komplettiert

Für die zurückgetretenen Silvia Hagen und Alex Witschi wählten die FDP-Mitglieder zwei neue Vorstandsmitglieder: Barbara Schenker, Maur, und Rudolf Kurth, Forch. Kirchgemeindepräsident Peter Scheuermeier informierte über anstehende Bauvorhaben in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Die Vorabinformation wurde von den FDP-Mitgliedern ausdrücklich begrüsst.

Vorstand der FDP Maur

Märtegge

Zu vermieten

Per 1. September oder nach Vereinbarung in Binz, helle **4½-Zimmer-Gartenwohnung**, grosser Sitzplatz, Balkon, Parkett, Bad/WC, DU/WC, 2 UN-Parkplätze, separate Waschküche, Hobbyraum, Fr. 2290.– (exkl. NK), Telefon 079 400 21 76.

Gesucht

Garagenplatz zu mieten gesucht in Maur, Eggstrasse oder in der Nähe, Telefon 079 694 60 77.

Kleine Dienstleistungen

Laufend **Reiki-Kurse, Selbsthypnose und Mentaltrainingsseminar** in Einzel- und Gruppenunterricht, max. 6 Personen pro Seminar, Telefon 01 262 02 94 sowie 01 980 32 72 (abends), Silvia Flückiger.

Kosmetik, Haarentfernung mit Wachs, Aura-Soma-Farbtherapie in Maur und **Malen** im Atelier in Dübendorf. Telefon 079 354 85 78.



**Die Air Maur
fliegt wöchentlich
direkt in Ihren
Briefkasten.**

hitverdächtig

www.maurmerpost.ch

Info

Filialleiterinnenwechsel im Volg Maur

Sie sind herzlich eingeladen!

red. Die Maurmer Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am Freitag, 27. Juni, von 10 bis 12 Uhr bei einem Glas Sekt die neue Filialleiterin des Volg in Maur, Lilian Di Jorio, kennen zu lernen.

Lilian Di Jorio und ihr Team freuen sich, Sie im Volg-Laden in Maur begrüßen zu dürfen!

Die neue Filialleiterin des Volg in Maur, Lilian Di Jorio.
(Foto: gw)





Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Juni

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 22. Juni

10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 23. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 25. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 26. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Mittwoch, 25. Juni

19.30 Uhr, Gesprächsgruppe: Begleitet
durch die Trauer, Clubraum

Donnerstag, 26. Juni

20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung,
Pfarrzentrum Egg

Samstag, 28. Juni

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-
Chor

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Info

In eigener Sache

In der *Maurmer Post* der letzten Woche
sind einige Artikel wegen einer techni-
schen Panne nicht erschienen. Dies war
kein böser Wille. Wir bitten das Versehen
zu entschuldigen.

Die Redaktion der Maurmer Post

Busersatz wegen Bauarbeiten bei der Forchbahn

Wegen Gleisbauarbeiten in Hinteregg
wird vom 16. bis 26. Juni, jeweils von
Montag bis Donnerstag, der Bahnbetrieb
zwischen Scheuren und Esslingen ab 20
Uhr eingestellt.

Der fahrplanmässige Betrieb wird wäh-
rend dieser Zeit mit Bussen der VZO auf-
rechterhalten. Während der Bauarbeiten
sind Lärmimmissionen unvermeidlich.
Die Bauleitung ist bemüht, diese auf ein
Minimum zu beschränken. Die Forchbahn
bittet Anwohner und Fahrgäste für diese
Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Kontakt: Fritz Heiniger, Betriebsleiter
Forchbahn, Telefon 043 288 11 33, E-Mail
info@forchbahn.ch

Forchbahn AG

Anzeigen

HUM DATA

«Wir nehmen es persönlich»

HORRORKISTE COMPUTER

NIEMAND WEISS BESCHIED!

KEEP COOL,
WENN DER COMPI
NICHT WILL. MIT
PROFESSIONELLEM
GEWUSST-WIE
HELFEN WIR WEITER.

TELEFON
01 982 12 18

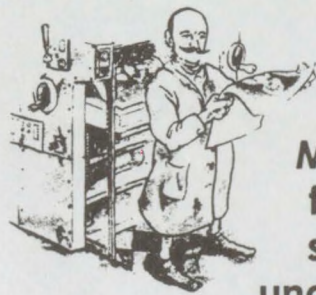
HUM DATA
8123 EBMATINGEN

INFO@HUM.CH
WWW.HUM.CH

Zu mieten gesucht:

**frei stehendes Haus
(Landhaus, renoviertes
Bauernhaus)**

oder grosse Wohnung, mindes-
tens 5½-Zimmer und 140m²,
mit Charme, in ländlicher
Umgebung in der Region Maur
für Familie mit 2 Kindern
(1- und 3-jährig).
Telefon 076 578 48 52



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

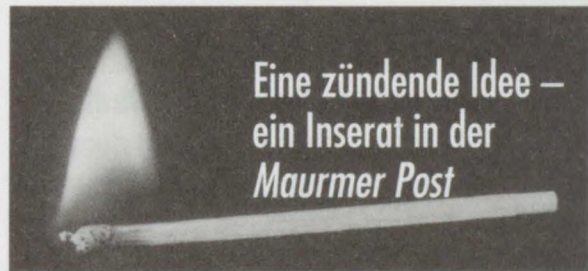
Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Was läuft anderswo?

Nostalgische Sägerei aus dem Jahre 1537

red. Wer keine Zeit hatte am vergangenen
Mühlentag die Sagi Muur in Betrieb zu se-
hen, hat am Samstag, 21. Juni, nochmals
in Hinteregg die Chance eine alte Säge in
Betrieb zu sehen. Von 10 bis 12 Uhr und
von 13.30 bis 16.30 Uhr kann die Thom-
men-Sagi mit Wasserrad, unterhalb der
Forchbahnstation Hinteregg, in Aktion be-
staunt werden. Auch andere alte Objekte
stehen zur Besichtigung bereit.

Gruppenbesichtigungen sind nach telefo-
nischer Voranmeldung möglich, Telefon
01 984 03 45.



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post

Zu vermieten an bevorzugter,
ruhiger Wohnlage in **Binz**
5½-Zimmer-REFH

Baujahr 1980, mit Garten.
Preis: Fr. 2480.–/Mt., inkl. NK.
Auskunft: Telefon 079 403 37 88



Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Konfirmationen

Am Sonntag, 22. Juni, werden durch Pfarrer Kurt Gautschi in der Kirche Maur konfirmiert

Aus Forch

Baer Stefan, Aeschholzstrasse 3
Elmer Sandro, Aeschstrasse 39
Ernst Julien, Im Bränneli 21
Hächler Patricia, Auwisstrasse 25
Jäckle Linn, Forchstrasse 141
Käser Jeannine, Langacherstrasse 16
Kunz Silvan, Heuberg 696
Langensteiner Regina, Forchstrasse 139
Lüthi Katja, Eggenbergstrasse 6
Saratz Flori, Höhenstrasse 43
Seiler Annina, Auwisstrasse 9
Sos Michelle, Höhenstrasse 34
Stadler Sonja, Im Schleipfenacher 6
Ziltener Silvia, Aeschstrasse 17

Aus Dürnten

Galbier Francesca, Leebernstrasse 7

Aus Zumikon

Gubler Marietta, Ernstacher 5



(Foto: zvg)

Zäme stah – Fride haa!

Am kommenden Sonntag stehen sie zur Konfirmation noch einmal zusammen. Zusammen mit denen, die in der Kindheit zu ihnen gestanden sind.

Dann werden sie in die Welt der Erwachsenen hinausgehen und die Zeiten leben, die ihnen bestimmt sind: Zeit zum Beisammensein und Zeit zum Einsamsein, Zeit zum Auseinandergehen und Zeit zum Zusammenstehen.

Für alle Zeiten wünschen wir ihnen den Beistand des Höchsten: «Der Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.» (Philipper 4,7)

Autobiographie in fünf Lektionen

Lektion 1

Ich gehe die Strasse entlang. Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig. Ich falle hinein. Ich bin verloren. Ich bin ohne Hoffnung. Es ist nicht meine Schuld. Es dauert endlos, wieder herauszukommen.

Lektion 2

Ich gehe dieselbe Strasse entlang. Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig. Ich tue so, als würde ich es nicht sehen. Ich falle wieder hinein. Ich kann nicht glauben, schon wieder am gleichen Ort zu sein. Aber es ist nicht meine Schuld. Immer noch dauert es sehr lange herauszukommen.

Lektion 3

Ich gehe dieselbe Strasse entlang. Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig. Ich sehe es. Ich falle immer noch hinein... aus Gewohnheit. Meine Augen sind offen. Ich weiss, wo ich bin. Es ist meine eigene Schuld. Ich komme sofort heraus.

Lektion 4

Ich gehe dieselbe Strasse entlang. Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig. Ich gehe darum herum.

Lektion 5

Ich gehe eine andere Strasse.

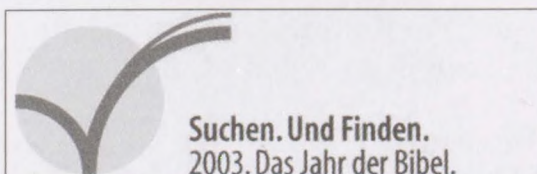
Pfarrer Kurt Gautschi

Wer hilft mit?

Für das Fest zum 10-Jahr-Jubiläum von Fiire mit de Chliine am Sonntag, dem 29. Juni 2003, suche ich noch tatkräftige Helfer und Helferinnen.

Wer stellt am Sonntag um 10 Uhr auf dem Bauernhof in der Fluh Festbänke und Tische auf? Wer hat Lust, beim Grillieren zu helfen? Interessierte melden sich bitte bis zum 24. Juni bei mir unter Telefon 01 980 40 42. Vielen Dank!

Jacqueline Sonego Mettner



**Der Herr, dein Gott, ist bei dir gewesen.
An nichts hast du Mangel gehabt.**

(5. Mose 2,7)

Gottesdienst

■ Sonntag, 22. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

«Zäme stah – Fride haa»

Konfirmation, Pfarrer Kurt Gautschi
Konfirmandinnen und Konfirmanden von der Gruppe Forch; Ruth Steiner, musikalische Gestaltung; Urs Bräker, Trompete; Reimund Pingel Orgel.

Kollekte: Kinderhilfswerk World Vision

Anschliessend Apéro in der Burg

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Brot, das den Hunger weckt

Abendmahlsgottesdienst mit Taizéliedern

Pfarrer/in Jacqueline Sonego Mettner

Dorothe Schacke, Klavier; Elisabeth Egli, Flöte.

Kollekte wie in Maur

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 20. Juni

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur,
Zollingerheim Forch, **Kolibri**

■ Samstag, 21. Juni

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur

Jungschar

■ Dienstag, 24. Juni

über Mittag, Bächtoldhaus Aesch

Domino-Treff

■ Donnerstag, 26. Juni

über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmatingen

Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler, **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

22. bis 26. Juni, Pfarrer René Perrot

■ Heute Freitag, 20. Juni

18.30 Uhr, Kirche Maur

**«Vogel Wunschlos fliegt nicht weit»
Brot und Rosen**

■ Montag, 23. Juni

20 Uhr, Kirche Maur

Kirchgemeindeversammlung

■ Mittwoch, 25. Juni

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Clubraum, Kirche St. Franziskus,
Ebmatingen

Gesprächsgruppe für Trauernde

Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Begleitet durch die Trauer

■ Freitag/Samstag, 27./28. Juni

Chilestand am Dorffest Binz

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Rita Marti Glasl
Maur

Seit kurzem gibst du Aerobic- ktionen für den TV Maur. Wie bist du dazu gekommen?

Theres Ziltner, die im Vorstand des Turnvereins ist, hat mich gefragt. Ich leite seit letzten Sommer die Jugendriege für 1.- bis 3.-Klässler, mit denen ich Leichtathletik, Ballspiele und Geräteturnen mache. Im Herbst werde ich noch einen Leiterkurs besuchen. Der TV benötigte dringend kurzfristig Ersatz und Theres wusste, dass ich früher als Aerobicinstructorin gearbeitet habe.

Warst du hauptberufliche Aerobic- trainerin?

Nein, zehn Jahre habe ich das nebenberuflich gemacht, unter anderem habe ich auch bei der Fitness Connection in Uster gearbeitet. Ich habe neben der klassischen Aerobic auch andere Formen unterrichtet, wie Step-Aerobic und auch Hip-Hop-Kurse für Kinder gegeben. Als mein Sohn Dario vor fünf Jahren geboren wurde, habe ich mit dem Unterrichten aufgehört. Hauptberuflich habe ich bis vor einem Jahr als kaufmännische Angestellte gearbeitet. Meine Tochter Fiona ist jetzt 16 Monate alt und ich suche jetzt einen 40-Prozent-Job, was aber zurzeit nicht einfach ist.

Bist du Maurmerin?

Nein, ich komme aus Embrach. Dort habe ich übrigens im Fitnessstudio, das meine Mutter betrieb, als Aerobicinstructorin begonnen. Nach Maur sind wir 1995 gezogen, weil es genau in der Mitte der beiden Arbeitsstätten meines Mannes und mir lag. Ich arbeitete in Kloten, er in Oberrieden.

Nach den Sommerferien wirst du Mitglied der Fortbildungskommis- sion sein. Was hat dich veranlasst, dich als Mitglied zu bewerben?

Ich denke, dass ich dort gut meine Ideen einbringen kann. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, Tanzkurse zu organisieren oder auch selbst zu geben. Vielleicht Disco-, Swing- oder Boogie-Woogie-Kurse für Paare oder Hip-Hop-Kurse für Kinder, mal sehen.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 20. Juni

Brot und Rosen, musikalische Meditation im Gedenken an Dorothee Sölle, Lesungen: Pfarrerin Jacqueline Sonogo-Mettner, Musik: Philip Urner, Oboe; Christiane Werfeli, Klavier; 18.30 Uhr im Chor der Kirche Maur

Bilder von Daniela Gugolz in der Werk-galerie Dorfplatz Maur, 18 bis 20 Uhr

■ Samstag, 21. Juni

Freiwillige Schiessübung, 9.30 bis 12 Uhr, Militärsektion Maur

Chinderhuusfest, Tag der offenen Tür, Verein Kinderkrippe Maur, Chinderhuus Ebmingen, 10 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Maur, Gemeindehaus und Schulhausareal, 10 bis 14 Uhr

1.-Klässlertag der Pfadi Muur, Pfadiheim, hinter dem Hotel Wassberg, 14.15 bis 17.15 Uhr

Bilder von Daniela Gugolz in der Werk-galerie Dorfplatz Maur, 16 bis 18 Uhr

Dressurprüfung, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Stall Steindrüsen, Maur

Brätelplausch, Verein Zeittausch Maur, Im Hasenbühl, ab 17 Uhr

■ Sonntag, 22. Juni

Freiwillige Schiessübung, 9.30 bis 12 Uhr, Militärsektion Maur

Kleinsäugersafari in der Silberweide, Relikerstrasse, Mönchaltorf, 8 bis 11 Uhr

Dressurprüfung, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Stall Steindrüsen, Maur

■ Dienstag, 24. Juni

Mütter- und Väterberatung, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 13.30 bis 15.30 Uhr

Nachmittagswanderung der Senioren von Wetzikon nach Ambitzgi und Oberdörfer Ried, Zugabfahrt um 13.58 Uhr, Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3

■ Mittwoch, 25. Juni

Bilder von Daniela Gugolz in der Werk-galerie Dorfplatz Maur, 18 bis 20 Uhr

■ Freitag, 27. Juni

Dorffäscht Binz, Ortsverein Binz-Ebmingen, Pro Knirps, Dorfplatz und Zürichstrasse in Binz, 17 bis 2 Uhr

Vorschau:

■ Samstag, 28. Juni

Offizielle Schulhauseinweihung Gassacher in Binz, 13 bis 16 Uhr, Schulgemeinde Maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

In der Zeit vom 6. bis 27. Juni (Ferien)
wenden Sie sich bitte an **Frau Brigitta Haas, Telefon 01 980 59 19.**

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 27. Juni:
Gabriela Frischknecht
Studenrain 13, 8122 Binz
Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 21. Juni, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50